

Mittwoch den 17. Februar 1875.

(446—2)

Nr. 186.

Kundmachung.

Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit hohem Erlasse vom 19ten Dezember 1874, Z. 17789, im Sinne des § 2 der Armenbüchervorschrift vom 4. März 1871, Z. 13656, (Ministerial-Verordnungsblatt 1871, Nr. 20) dem k. k. Landeslehrercollegium bekannt gegeben, daß sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1875/6 aus dem wiener k. k. Schulbücherverlage abzugebenden Armenbücher für Krain mit Eintausend neunhundert neunzehn (1919) Gulden 43 kr. beziffert.

Von dieser Gebühr entfallen nach Maßgabe der Dürftigkeit und der Zahl der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk:

| | |
|--|------------------------|
| Gottschee | 200 fl. 95 kr. |
| Planina | 129 " 12 " |
| Tschernembl | 126 " 74 " |
| Stadt Laibach mit Einschluß der Uebungsschule | 92 " 63 " |
| Landbezirk Laibach | 188 " 56 " |
| Littai | 97 " 28 " |
| Gurkfeld | 231 " 77 " |
| Krainburg | 183 " 90 " |
| Stein | 188 " 56 " |
| Rudolfswerth | 148 " 45 " |
| Adelsberg | 208 " 70 " |
| Radmannsdorf | 112 " 77 " |
| zusammen | 1919 fl. 43 kr. |

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für das Schuljahr 1875/6 von den k. k. Bezirksschulräthen um die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der obcitirten Armenbüchervorschrift Armenbücher angesprochen werden können, daß jedoch die bezüglichen Anspruchsschreiben längstens

bis Ende März d. J.

anher vorzulegen sind.

Laibach, am 30. Jänner 1875.

K. k. Landeslehrercollegium für Krain.

(485—2)

Nr. 861.

Theaterverpachtung.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landschaftlichen Theater zu Laibach während der Saison vom Monate September 1875 bis zum Palmsonntage 1876 wird hiemit der Concurß ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen des gebildeten Publicums entsprechendes Schauspiel und Lustspiel sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden. Für die Theaterbibliothek, Garderobe und insoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen.

Hiefür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Sollte der Bewerber dem vorliegenden Wunsche des slovenischen dramatischen Vereines entsprechend auch die Aufführung slovenischer Bühnenvorstellungen nach Maßgabe der mit diesem Vereine zu pflegenden, von dem Landesauschusse zu genehmigenden Vereinbarungen übernehmen, so würde hiefür eine besondere Subvention zugesichert werden.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche — unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besizes der nöthigen Bibliothek und Garderobe — unter Anschluß einer Caution von 800 fl. in Barem oder auf der österreichischen Börse notierten Obligationen nach dem Tagescourse bis 20. März 1875

hieramts einbringen und in dem Offerte namentlich erwähnen, ob auf die Uebernahme slovenischer Bühnenvorstellungen reflectiert wird.

Die nähern Bedingungen können bei dem gefertigten Landesauschusse eingesehen werden.

Laibach, am 8. Februar 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(483—3)

Nr. 141.

Forstelevenstelle.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Krain, Küstenland und Dalmatien eine Forstelevenstelle mit dem Adjutum jährlicher 500 fl. und der eventuellen Vorrückung auf 600 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse und der auf der k. k. Forstakademie in Mariabrunn oder den Forstschulen in Weißwasser und Eulenberg erlangten höhern forstlichen Ausbildung, so wie der Kenntnis der Sprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz, am 7. Februar 1875.

Vom Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(566)

Nr. 1326.

Markt-Anzeige.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 18. Dezember 1874, Z. 9641, die Abhaltung von vier Jahr- und Viehmärkten an jedem der vier Quatember-Donnerstage im Pfarr- und Gemeindeorte St. Cantian bewilliget.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gurkfeld, am 13. Februar 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Schönwetter.

(567—1)

Nr. 1225.

Erlöschung der Rinderpest.

Infolge der am 13. d. M. in Dornegg, Ortsgemeinde gleichen Namens, Gerichtsbezirk Feistritz, vorgenommenen Schlußrevision wird die Rinderpest all dort als erloschen erklärt, und es werden hiemit alle Verkehrsbeschränkungen in der gedachten Ortsgemeinde aufgehoben.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 14. Februar 1875.

Anzeigebblatt.

(475—1)

Nr. 7936.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Dolenc von Laibach, durch Dr. E. D. Costa, die exec. Versteigerung der dem Johann Selan von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 3930 fl. geschätzten, zu Gereuth Haus-Nr. 97 gelegenen, im Grundbuche Voitsch sub Nr. 510, Post-Nr. 166 vorkommenden Realität wegen dem Georg Dolenc von Laibach schuldigen 886 fl. 30 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste

5. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5. November 1874.

(374—2)

Nr. 12446.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg resp. des hohen Aeraß und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Josef Bouk von Keverle gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste

17. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

18. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1874.

(373—2)

Nr. 12447.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg resp. des hohen Steueramtes und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Andreas Protos von Raal Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 73 bzw. 74 und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste

17. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

18. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1874.

(173—2)

Nr. 6495.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bačnik von Soderschitz, durch den Bevollmächtigten Johann Erga von dort, wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen die Relicitation der vom Franz Rosan im Executionswege erstandenen Jakob Mikolitschen Realität sub Urb.-Nr. 994 D ad Herrschaft Reifnitz unter den ursprünglichen Bedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

20. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiegericht mit dem Beifüge angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswert per 350 fl. hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbucheextract können hiegericht eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten September 1874.

(514-2) Nr. 483.

Reassumierte executive Realfeilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Jezek die mit dem Bescheide vom 4. September 1869, Z. 4693, bewilligte, auf den 22. November 1869 und auf den 10. Jänner 1870 angeordnet gewesene, jedoch mit dem Bescheide vom 26. Oktober 1869, Zahl 5639, auf Ansuchen des Executionsführers bis auf weiteres Anlangen sistierte executive Feilbietung der dem unbekannt wo befindlichen Barthelma Blaz gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Comenda Laibach sub Urb. Nr. 4 vorkommenden, zu Laibach in der Krakauvorstadt sub Consc. Nr. 9 gelegenen, auf 1600 fl. exec. geschätzten Hausrealität reassumiert und werden zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzungen, auf den

- 1. März und
- 5. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Jänner 1875.

(484-1) Nr. 1438.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht, es werde über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen den Erstehere der im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Consc. Nr. 101, Ref. Nr. 146, Ref. Nr. 32/2, Ref. Nr. 22, 165, 83/1, 92, Urb. Nr. 510, Ref. Nr. 86/2, 96, 90 und 108/2 vorkommenden Realitäten, wegen Nichteinhaltung der Licitationsbedingungen die executive Relicitation der obbezeichneten Realitäten auf Gefahr und Kosten des Erstehers Herrn Franz Victor v. Langer zur Einbringung der dem h. Aerar und Grundentlastungsfonde zugewiesenen 381 fl. 39 1/2 kr. nebst 6perz. Zinsen hievon seit 23sten August 1873 als dem Erstehungstage der Kosten des Relicitationsgesuches pr. 8 fl. 78 kr. und der weiter anerlaufenden Kosten bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

- 12. März 1875

in dem Verhandlungsfaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Bescheide angeordnet, daß bei derselben diese Realitäten auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotokoll und die Licitations-

bedingungen, wornach insbesondere jeder, der mitbieten will, 10 Perzent des Schätzungswertes als Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, können hieramts eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 29. Dezember 1874.

(478-1) Nr. 7470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kostisar von Evca die executive Feilbietung der dem Johann Rogoski von Vereuth gehörigen, gerichtlich auf 3255 fl. geschätzten ad Grundbuch Voitsch sub Ref. Nr. 509 und 509/1, Urb. Nr. 185 und 185/1, Post. Nr. 142 und 143 vorkommenden, zu Vereuth Haus-Nr. 18 gelegenen Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. März,
- die zweite auf den
- 2. April
- und die dritte auf den
- 30. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 3ten Oktober 1874.

(462-1) Nr. 7174.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerars die executive Versteigerung der dem Anton Zerina von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 3070 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Bescheide vom 14. November 1873, Z. 6483, adjustirten Kosten per 21 fl. 11 kr. und 19 fl. 37 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. März,
- die zweite auf den
- 2. April
- und die dritte auf den
- 30. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 30sten September 1874.

(470-1) Nr. 7709.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kocivar von Brückel, Bezirk Reifnitz, die exec. Versteigerung der dem Mathias Dreanig von Niederdorf Hs. Nr. 89 gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten in Niederdorf gelegenen, sub Ref. Nr. 602 ad Grundbuch Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Reifnitz vom 26. Juli

1873, Z. 3904, dem Gesuchsteller schuldigen 120 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. März,
- die zweite auf den
- 2. April
- und die dritte auf den
- 30. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20. Oktober 1874

(410-1) Nr. 9303.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die executive Versteigerung der dem Anton Seigel von Martinsbach gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität Ref. Nr. 16 ad Grundbuch Pfarrkirchengilt Eirkniz, aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 dem hohen Aerar schuldigen 28 fl. 79 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 9. März,
- die zweite auf den
- 6. April
- und die dritte auf den
- 4. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11. Dezember 1874.

(469-1) Nr. 9304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina in Vertretung des hohen Aerars die executive Versteigerung der dem Andreas Opela in Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2255 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Haasberg sub Ref. Nr. 585 wegen aus dem steueramtlichen Rückstands-ausweise vom 23. Februar 1874 schuldigen 121 fl. 38 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 9. März,
- die zweite auf den
- 6. April
- und die dritte auf den
- 4. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11. Dezember 1874.

(473-1) Nr. 8791.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Skerl von Sabacev, Bezirk Oberlaibach, die executive Versteigerung der dem Michael Logar von Oberdorf Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. geschätzten Realität zu Oberdorf Hs. Nr. 73 sub Ref. Nr. 23, Urb. Nr. 8 ad Grundbuch Voitsch reassumiert und die neuerliche Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. März 1875, vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten November 1874.

(364-2) Nr. 62.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain nom. des hohen Aerars die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Oktober 1874, Z. 1953, sistirten dritten executiven Feilbietung der der Frau Ludovica Pollak gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb. Nr. 1181, Urb. Nr. 205 & 206 ad Herrschaft Neumarkt, vorkommenden, gerichtlich auf 2760 fl. und 200 fl. sammt An- und Zugehör geschätzten Realitäten wegen aus dem Rückstands-ausweise vom 28. Mai 1873 schuldigen 32 fl. 10 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

3. März 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. Jänner 1875.

(480-1) Nr. 7206.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Boncina von Raune die executive Versteigerung der dem Kaspar Logar von Zrannic Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1379 fl. 50 kr. geschätzten, in Zrannic gelegenen Grundbuche Graf Amber'sches Canonikat zu Laibach sub Urb. Nr. 87, Ref. Nr. 83 vorkommenden Realität übertragen und die neuerlichen Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 4. März
- und auf den
- 6. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorkommen Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten Oktober 1874.

(428-3) Nr. 9998.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Sontke von Kumerdorf gegen Josef Struzl von Tschernembl wegen aus dem Vergleich vom 21. Oktober 1870, Z. 5882, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Berg-Nr. 175 ad Herrschaft Tschernembl und Berg-Nr. 342 ad Kotianische Gilt vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1850 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Februar, auf den 31. März und auf den 1. Mai 1875, jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Dezember 1874.

(405-3) Nr. 14820.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalster, durch Dr. Costa, die exec. Feilbietung des dem Johann Fribar resp. dessen Erben gehörigen, gerichtlich auf 164 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Ref.-Nr. 961/6 vorkommenden Eindrittel-Morastheilchens, am Bolar, zur Einbringung der Forderung per 151 fl. 66 2/3 kr., sammt Anhang aus dem Vergleiche vom 30. April 1872, Z. 7891, bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die erste auf den

27. Februar, die zweite auf den 31. März und die dritte auf den 1. Mai 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, im Namen des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Dezember 1874.

(452-3) Nr. 6004.

Erinnerung

an Matthias Rozmann, unbekanntem Auf-nh.-lter, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem Matthias Rozmann unbekanntem Aufenthalt, resp. dessen Rechtsnachfolger hiemit erinnert: Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Josef Dirzj von Belores die Klage de praes. 15. September 1874, Z. 6004, pto. Eistung der im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 85, fol. 50 vorkommenden Subrealität überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

24. Februar 1875 vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und

auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Navratil von Wölling als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde. R. k. Bezirksgericht Wölling, am 15ten September 1874.

(305-3) Nr. 314.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Bojc geb. Ferjančič von Wippach Nr. 150, durch Dr. Vojar, gegen den Nachlaß des Ferjančič, resp. dessen minderjährige Kinder Alois und Ferdinand Ferjančič, durch die Vormünderin Katharina Nusdorfer in Wippach, wegen schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XV., pag. 364, 367, 370 und 367 im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 8335 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzung, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei auf den

27. Februar und 20. März die dritte aber in loco rei sitae auf den 22. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. Jänner 1875.

(34-3) Nr. 7826.

Erinnerung.

an Franz und Anton Perko von Kompole.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Franz und Anton Perko von Kompole hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben als Erben nach Anton Perko bei diesem Gerichte Anton Mustar von Kompole die Klage auf Bezahlung eines Darlehens per 70 fl. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 6. November 1874, Z. 7826, die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

8. März 1875, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Jakobč von Podpešč als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. November 1874.

(532-2) Nr. 933.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Oktober 1874, Z. 9999, in der Executionssache des Stefan Klepar von Neudirnbach gegen Franz Cepel von dort, pto. 20 fl. 60 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 29. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Februar 1875 zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. Jänner 1875.

(139-2) Nr. 8710.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikter von Gottsche die exec. Feilbietung der dem Peter Sterk von Hirschkorf gehörigen, gerichtlich auf 413 fl. geschätzten vorkommenden Realität sub tom. XIV., fol. 123 bis 132 und tom. XXVII., fol. 123 ad Herrschaft Pölland bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. März, die zweite auf den 16. April und die dritte auf den 21. Mai 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. November 1874.

(218-3) Nr. 4010.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Nihar von Billachgraz gegen Franz Kos von Billachgraz wegen aus dem Vergleiche vom 24. November 1865, Z. 4802, und der Cession vom 2. Oktober 1870, schuldigen 98 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billachgraz sub Band I., fol. 166, Ref.-Nr. 147 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. Februar, auf den 10. April und auf den 15. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. Dezember 1874.

(40-2) Nr. 4533.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas und der Helena Bisel von Pfordorf, durch den Nachhaber Mathäus Jundarčič von Laas, die executive Versteigerung der dem Martin Zimšel von Gosauisch gehörigen,

gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2816/2746 ad Grundbuche Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den 2. April und die dritte auf den 3. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten August 1874.

(356-3) Nr. 80.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. v. Wurzbach die executive Versteigerung der Primus Mojbišičen Erben von Podorb gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Besitzrechte, rücksichtlich des zehnten Theils des Aders Čobulovna Parz.-Nr. 20 a und b von der Realität Urb.-Nr. 59, pag. 61 ad Hof Moraitischer Dominicalisten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März, die zweite auf den 31. März und die dritte auf den 1. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten Jänner 1874.

(277-2) 6223.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton, Maria und Josef Premrou von Präwald.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannt wo befindlichen Anton, Maria und Josef Premrou von Präwald hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes und Johann Premrou, Vormünder des minderj. Franz Premrou, durch Dr. Dev, das Gesuch um executive Schätzung der Realität tom. I., fol. 1303, Urb.-Nr. 50 1/2 ad Präwald, pto. 105 fl. c. s. c. überreicht, worüber zur Vornahme derselben der Tag auf den

2. März 1875, vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Executen diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als curator ad actum bestellt und ihm den Bescheid de praes. 9. Oktober 1874, Z. 5322, eingehändigt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. November 1874.

Nicht zu übersehen!

Ich gebe bekannt, daß ich in meiner auf dem Fischplatze befindlichen Fleischbrot das Rindfleisch von Mastochsen erster Qualität von 24 bis 28 kr. ausschrote. Für ordentliche Bedienung wird gesorgt.

Franz Strukl,
(564) Fleischhauermeister.

Als Lehrjunge

wird ein 14jähriger geeigneter Knabe aus gutem Hause, vom Lande, sofort aufgenommen in der Manufactur-, Nittenberger- und Specereimarenhandlung des **Franz Marinschek** in Bischofslad. (444-4)

Im Hause Nr. 18 St. Petersvorstadt ist eine

Wohnung

mit vier Zimmern, Kabinet und sonstigem Zugehör von Georgi ab zu vermieten.

Auskunft im Hause daselbst beim Kaufmann Herrn Leuz oder im Gasthause des Herrn Urbas. (556) 3-2

Möbel,

complete Garnitur und andere Zimmereinrichtungstücke, auch eine (561) 2-2

Nähmaschine

werden verkauft. Anfragen beantwortet das Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Anatherin-Mundwasser und **Zahnpulver**. Unumgänglich notwendig zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

Verera-Pillen. Gegen Verstopfung und Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 kr.

Brescianer heilhaftes Pflaster gegen Querschnungen und rheumatische Leiden. 1 Stück 25 kr.

Carmelitaner-Melissengeist aus Venedig. 1 Flasche 25 kr.

Dorsch-Leberthranöl, directe aus Bergen in Norwegen bezogen, geschmack- und geruchlos. 1 Original-Flasche 80 kr.

Echtes Seidlitz-Pulver. 1 Schachtel 80 kr. 1 Dugend fl. 6 60.

Elisir aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Magen-Liquor. 1 Flasche 80 kr.

Extracines Reispulver, (parfümirt), aus vegetabilischen Substanzen zubereitet, ist von einer heilsamen Wirkung für die Haut. 1 Packet 10 kr. 1 Schachtel 40 kr.

Franzbranntwein und Salz. 1 Flasche 50 kr.

Glycerin-Creme. Gegen Hautsprüde; es gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 kr.

Simbeerfaß, mit Dampf concentrirt. 1 Flasche 60 kr.

Villienwasser. Der Schatz der Toilette, unumgänglich notwendig für Damen, um die Haut schön, weiß und zart zu machen. 1 Flasche 1 fl.

Selbst-Allystierapparate, Uretral- und Muttersprizen, Suspensorien etc.

Tamarinden-Zaft. Wirkt außerordentlich erweichend und auflösend. 1 Flasche 40 kr.

Unfehlbares Fiebermittel. Sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechsel-fieber. 1 Flasche 80 kr.

Einzige Niederlage in der Apotheke Piccoli „zum Engel“,

Laibach, Wienerstraße.

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt. (2944) 0 12

(535) Nr. 531. Curatorbestellung.

Den unbekanntem Nachfolgern des Josef und der Maria Friabar von Amberg Nr. 3 wird hiezu bekannt gemacht, daß die für Josef und Maria Friabar von Amberg Nr. 3 ausgefertigten executiven Realfeilbietungsbescheide vom 4. Dezember 1874, Z. 4307, da diese beiden bereits gestorben und ihre Rechtsnachfolger unbekannt sind, dem behufs Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum, Josef Kovac von Oberkreuz Nr. 13, zugestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. Februar 1875.

Zu verkaufen in Salzburg.

Bräuhaus in Mitte der Stadt, Getreidegasse Nr. 26, in bestem Betriebe stehend, 4 Stock hohes, fest gebautes Haus mit 34 Bieren, Holzlagen, Trockenboden, mehrere große Stallungen, groß und fest gebaute Bräuhaus-Localitäten mit einer ganz neuen Rühl-Maischbottich-Pfanne, mit einer vollständigen Brauntwein-Brennerei (auch verwendbar als Hotel), dann der dazu gehörige in Felsen ausgehauene große Lager-sammt Sommer-Schanzeller am linken Salzach-Ursprung des Franz-Josef-Quai, einzig schönstes Panorama, mit zwei neugemauerten vollständig eingerichteten Salons. Es werden beide Objecte unter sehr annehmbaren Bedingungen einzeln oder auch insgesammt verkauft. Reflectirende wollen sich an unterfertigte Eigenthümer wenden.

(438) 3-3 **Joh. Kindlinger & Carl Staininger.**

Unwiderruflich nur noch 4 Tage höchstens, daher noch 10% billiger als bisher.

Wegen der grossen Geldkrise und Geschäftslosigkeit

bin ich gezwungen meinen ganzen Warenvorrath binnen längstens 4 Tagen in bares Geld umzutauschen.

Um diesen dringenden Zweck sicher zu erreichen, habe ich mich entschlossen, mein sonst todes Warenkapital um 25 Prozent zu reducieren, so dass jeder Käufer bei jedem einzelnen Gulden um 25 kr. dieselbe Ware billiger kauft, als sie in der Fabrik kostet.

Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit zur Kenntnis zu bringen, dass die von meinen Kunden bestellten Waren (beangabt) inzwischen eingetroffen sind, sie dieselben daher binnen längstens 4 Tagen abholen lassen wollen.

Sämmtliche Waren sind frisch, fehlerfrei und echt und wird für Güte jede Garantie geleistet. Hochachtungsvoll

S. Löwy,

in Laibach: Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause

(549) 2-2 neben der Apotheke.

(112-3) Nr. 8535.

Executive Feilbietung der Herrschaft Zobelberg.

In theilweiser Abänderung des hiergerichtlichen Edictes vom 17. Oktober 1874, Z. 6822, betreffend die Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Herrn Josef Marchhart pcto. schuldiger 2670 fl. 71 kr. sammt Anhang werden die Feilbietungstermine zum executiven Verkauf der laut Protokolles vom 16ten September 1867 auf 84391 fl. 70 kr. geschätzten Herrschaft Zobelberg auf den

15. März,

19. April und

19. Mai 1875,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Landesgericht Laibach, am 2. Jänner 1875.

(420-3) Nr. 805.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der in der Executionsfache des Herrn Ignaz Milac gegen Herrn Ludwig Wilac pcto. 1000 fl. sammt Anhang mit dem hiergerichtlichen Bescheide und Edicte vom 19. Dezember 1874, Z. 7968, auf den 1. Februar 1875 anberaumten ersten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Bukovic wird am

1. März 1875,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale zur zweiten Feilbietung der obbenannten Pfandrealtät geschritten werden.

Zugleich wird in dieser Executionsfache zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo abwesenden, angeblich in Amerika befindlichen Tabulargläubigers Bernhard Milac der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph unter gleichzeitiger Zufertigung des Feilbietungsbescheides vom 19. Dezember 1874, Z. 7968, als Curator ad actum bestellt.

Laibach, am 4. Februar 1875.

(317-3) Nr. 173.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 31. Oktober 1874, Z. 7018, kund gemacht, es sei zu der, auf den 11. Jänner 1875 bestimmt gewesenen ersten Feilbietung der dem Martin Busche gehörigen Realität Hs. Nr. 68 in der St. Petersvorstadt Urb. Nr. 3 ad Pfalz Laibach, des im magistratischen Grundbuche sub Actf. Nr. 657 vorkommenden Ackers und des in diesem Grundbuche sub Mapp. Nr. 120 vorkommenden Gemeindeantheiles am Bolar kein Kauflustiger erschienen und es sei weiters die auf den 15. Februar 1875 bestimmte Feilbietungs-Tagsatzung mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

15. März 1875

angeordneten exec. Feilbietung der bezeichneten Realitäten sein Verbleiben habe.

Laibach, am 16. Jänner 1875.

(503-2) Nr. 19600.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. kerrars die dritte executiv Feilbietung der dem Georg, resp. der Margaretha Wöbner von Stanzel gehörigen, gerichtlich auf 949 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 842, tom. I, fol. 705 ad Herrschaft Fiddny, pcto. 11 fl. 95 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

3. März 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1875.

(538-1) Nr. 31.

Curatorbestellung.

Johann Meher von Ratschach wurde mit Beschluß des hohen k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 29. Dezember 1874, Z. 1372, als bloßsinnig erklärt und wird Herr Johann Trepečnik von Ratschach als Curator aufgestellt, was allgemein bekannt gemacht wird.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 9. Jänner 1875.

(518-2) Nr. 279.

Curatelsverhängung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiezu bekannt gemacht, daß das h. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Rathsbeschluß vom 22. Dezember 1874, Z. 1366, den Josef Golobit von Dolz Nr. 1 als Verschwendler zu erklären und denselben unter Curatel zu stellen befunden habe, dann daß demselben Josef Pericel vom Oberschwerenbach als Curator bestellt worden sei.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. Jänner 1875.

(525-2) Nr. 807.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben des Mathias Andolšek von Großpölland.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiezu erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide vom 7. November 1874, Z. 5309 betreffend die Feilbietung der dem Josef Peterlin gehörigen Realität Urb. Nr. 735 1/2 ad Herrschaft Auersperg, Franz Andolšek von Großpölland als Curator ad hunc actum bestellt und demselben obige Rubrik auch zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Februar 1875.

(440-2) Nr. 7078.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Einkel von Wosern Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Mathias Einkel von Wosern Nr. 8 hiezu erinnert, daß demselben zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Tabularbescheides, ddo. 19. April 1874, Z. 6153, betreffend die Abschreibung der Ackerparzelle Nr. 1405/a mit 632 □ Rstl. von der dem Georg Kriz von Wosern gehörigen Realität Urb. Nr. 2424, Reif. Nr. 2070 ad Herrschaft Gotschee mit Uebertragung sämmtlicher Schyposten Herr Josef Thurma von Wosern zum Curator ad actum bestellt und diesem obiger Tabularbescheid auch zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten November 1874.

(3156-3) Nr. 6596.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realität hiezu erinnert:

Es habe Stefan Habbe von Gole Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumsrechtes zu den in der Steuergerichte St. Veit sub Part. Nr. 832/a mit dem Katastralflächenmaße per 850⁰⁰/₁₀₀ □ Rstl. gelegen in der v. fužini oder Gotovka sub praes. 28ten Nov. 1874, Z. 6596, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. April 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ferdinand Bratož von Bobreg Nr. 6 als curator ad actum auf ihre Befahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 29ten November 1874.